



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben und Todt Auf dem Schmalen oder Breiten Weg in
dieser Zeit/ Vor Eingang in die Ewigkeit Einem jeden zu
erwehlen vorgestellt/ Nach Anleitung des ersten
Psalmen Davids**

Werstemius, Johannes

[S.l.], 1687

Jnnhalt dieses Psalmen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50890)



Inhalt dieses Psalmen

Bünstiger lieber Leser! Dieser Psalm ist zwar sehr klein / aber sein Argument / Inhalt groß und vortrefflich; ein vollkommener Entwurff des irdlichen Lebens. Die Hebraische Sprache theilen ihn in zwey Theil / wie auch der Mensch selbst in zwey ganz ungleichen Dingen / nämlich Geist und Fleisch / zusammengefüget ist. Der erste Theil betrifft also den Geist / und lehret uns David im ersten Vers alle fleischliche und weltliche Dinge zu meiden / den Geist der Gnaden / damit wir nicht vertriben / sondern neuert und wiedergeboren werden. Joh. 3. Es sey dann / niemand wiedergeboren worden

aus Wasser vnd Geist/ 2c. Hernach in dem andern Vers; zeigt er an, wie und was unser Thun und Lassen/ unser ganzer Lebens- Wandel eingerichtet und bestellet seyn muß/ und bis an das Ende zu führen. Wie Marc. 6. und 10. und Luc. 14. Cap. steht: Es sey dann/ daß ihr umkehret und werdet wie die Kinder/ 2c. In dem dritten und vierdten Vers; weist er uns die Göttliche Guld vnd Gnade/ die solchen Herzen gegeben wird. Damit aber solche Gnade um desto mehr möge befördert werden/ so bringet er zum heilsamen / aber grausamen Schröcken auch das andere Theil darbey: Non sic; Nicht also die Gottlosen nicht also/ 2c. In welchen Worten er klärlich zu verstehen gibt das grosse Elend und erschröckliche Gericht /

A 5 welches

welches über alle fleischliche
welt-gesinnete Menschen (als
Dieb in der Nacht) kommen
wird. Wie ihnen dann auch die
Ligkeit Matth. 16. und Marc.
abgesprochen wird: Wer
selbst nicht verläugnet / der
kann nicht mein Jünger
seyn / &c.